

AUSBILDUNG FEUERWEHR

EINSATZSTELLEN- HYGIENE

Ruß, Schadstoffe und Schwarz-Weiß-Trennung

Muster-Ausbildung der Plattform Feuerwehr Wissen · Stand Oktober 2026

AGENDA UND AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE

KAPITEL 1

Gefahren und Grundsatz.

KAPITEL 2

Hygiene im Einsatz.

KAPITEL 3

Nach dem Einsatz.

KAPITEL 4

Dokumentation.

Nach dieser Ausbildung kannst du ...

- › erklären, warum Ruß und Rauch gefährlich sind,
- › Schutzkleidung richtig ablegen und verpacken,
- › wissen, wann ein Eintrag nötig ist.

KAPITEL 01

GEFAHREN UND GRUNDSATZ

1.1 WAS BELASTET UNS?

BRANDRAUCH UND RUSS

Enthalten immer
gesundheitsschädliche, auch
krebserzeugende Stoffe.

GLASSTAUB UND FASERN

Beim Sägen von
Verbundsicherheitsglas und
beim Trennen von
Faserverbundwerkstoffen.

KÖRPERFLÜSSIGKEITEN

Bei Hilfeleistung mit
Patientenkontakt.

1.2 WARUM BRANDRAUCH SO TÜCKISCH IST

- › **Im heißen Rauch** sind die Stoffe gasförmig. Nach dem Abkühlen haften sie an Ruß, Kondensat und Asche.
- › **Gasförmige Stoffe** verflüchtigen sich in kurzer Zeit aus der Kleidung. Die Maßnahmen zielen deshalb vor allem auf sichtbare Verschmutzung.
- › **Risiko:** Wer die Stoffe aufnimmt, bekommt nicht automatisch Krebs, aber das Risiko steigt.
- › **Latenz:** Erkrankungen treten oft erst nach Jahrzehnten auf.



Foto: Nassauer27, CC BY-SA 4.0

1.3 DER GRUNDSATZ

PFLICHT

Eine Verschleppung von Schadstoffen wird durch technische und organisatorische Maßnahmen verhindert.

Einsatzstellenhygiene gilt für jeden Einsatz mit Innenangriff unter Atemschutz.

- › Sie muss früh eingerichtet werden und automatisch ablaufen.
- › Sie ist eine Pflicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.
- › Hygiene ist Eigenschutz.

KAPITEL 02

HYGIENE IM EINSATZ

2.1 HANDSCHUHE UND ATEMSCHUTZ BEI HILFELEISTUNG

- › **Infektionsschutzhandschuhe:** alle mit möglichem Patientenkontakt, unter den Feuerwehrhandschuhen. Zur Erstversorgung werden die Feuerwehrhandschuhe abgelegt.
- › **Verbundsicherheitsglas sägen:** Halbmaske mindestens FFP2, Schutzbrille, Gesichtsschutz am Helm, Gehörschutz.
- › **Faserverbundwerkstoffe (zum Beispiel Carbon):** Halbmaske FFP3.



Foto: Wiki-observer, CC BY-SA 3.0

2.2 WENIGER KONTAMINATION DURCH TAKTIK

- › **Alles, was den Innenangriff kleiner oder kürzer macht**, verringert die Belastung.
- › **Erstangriff** durch das Fenster von außen.
- › **Schneidlöschverfahren** durch die Tür des Brandraums.
- › **Lüfter** in Angriffsrichtung beim Innenangriff.
- › **Fahrzeuge außerhalb der Rauchzone aufstellen.** Rauch darf nicht in Mannschaftskabine und Geräteräume ziehen.

2.3 ATEMSCHUTZ AUCH NACH „FEUER AUS“

- › **Solange die Brandstelle warm ist** (ein bis zwei Stunden nach „Feuer aus“), trägt man im verrauchten Bereich Atemschutz.
- › **Nachlöscharbeiten, Aufräumen und Kontrollen:** weiter Schutz gegen Kontamination und Inkorporation.

2.4 AUSSTATTUNG

HYGIENEBOARD ODER GERÄTESATZ

Grobdekontamination
für Haut und Geräte auf
den erstausrückenden
Löschfahrzeugen.

HYGIENESET JE PERSON

Eng anliegende
Schutzbrille, FFP3-Maske,
Einmalhandschuhe.

WECHSELKLEIDUNG

Trainingsanzug,
Dienstkleidung oder
Overall auf
Löschfahrzeugen oder
Hygienefahrzeugen.

HYGIENETÜCHER

Für glatte Flächen wie
Helm, Funkgerät und
Handlampe.

2.5 HAUBE UND HANDSCHUHE

- › **Feuerschutzhauben** aus besonders dichtem Gewebe: Studien zeigen, dass Partikel durch normale Hauben an Hals und Gesicht dringen.
- › **Handschuhe** werden stark verschmutzt und sollten waschbar sein.
- › **Wasser aus dem Löschwassertank** ist kein Trinkwasser. Für die Körperreinigung Trinkwasser nehmen, sonst die Haut desinfizieren.



Foto: unbekannt, CC BY-SA 2.0 de

KAPITEL 03

NACH DEM EINSATZ

3.1 WANN WIRD ABGELEGT?

- › **Kontamination erkennen:** an schwarzem Ruß oder mit einer Wischprobe, zum Beispiel am Helm.
- › **Sichtbar verschmutzte Überkleidung** wird an der Einsatzstelle abgelegt und verpackt.
- › **Ersatzbekleidung anziehen.** Die Kleidung unter der Schutzkleidung ist meist nicht so stark verschmutzt.

3.2 ENTKLEIDEN: DIE REIHENFOLGE

- 1 Helm ab** sofern keine Helm-Masken-Kombination.
- 2 Atemschutzgerät ab,** der Atemanschluss bleibt angeschlossen. Schutzhandschuhe aus, Einmalhandschuhe an.
- 3 Überjacke aus.** Feuerschutzhaube von hinten über die Maske ziehen, Haube und Maske zusammen abnehmen.
- 4 FFP3-Maske auf** für die restlichen Arbeiten. Überhose und Stiefel aus.
- 5 Kleidung samt Handschuhen verpacken,** Stiefel und Helm reinigen.

3.3 VERPACKEN UND TRANSPORTIEREN

- › **Schutzkleidung** in Wickel-Waschbeutel oder luftdichten Foliensack. Vorher Taschen leeren, Verschlüsse schließen. Beim Verpacken Einmalhandschuhe und FFP3.
- › **Umkleiden nicht im Mannschaftsraum:** besser nahes Gebäude, Laderaum eines Logistikfahrzeugs oder Zelt.
- › **Kontaminierte Ausrüstung** (verpackte Kleidung, Atemschutzgeräte, Schläuche) außerhalb des Mannschaftsraums oder luftdicht verpackt fahren.

3.4 IM FEUERWEHRHAUS

- › **PSA reinigen** nach Herstellerangaben und dem Verfahren vor Ort. Verdreckte PSA wird nie weiter benutzt, nur weil die Reinigung dauert.
- › **Duschen** und Unterkleidung wechseln, falls nötig.
- › **Stiefel** grob an der Einsatzstelle, gründlich an der Stiefelwaschanlage reinigen.
- › **Schläuche** im Freien oder unter Wasser zwischenlagern und nass halten, damit kein Staub fliegt. Mit Handschuhen anfassen.
- › **Exposition dokumentieren.**

KAPITEL 04

DOKUMENTATION

4.1 KREBSRISIKO UND EXPOSITIONSVERZEICHNIS

- › **Brandrauch, Ruß und Rückstände** enthalten krebserzeugende Stoffe wie PAK und Benzol, Asbest ähnlich.
- › **Gefahrstoffverordnung (§ 10a)**: ein personenbezogenes Expositionsverzeichnis für Tätigkeiten mit bestimmten krebserzeugenden Stoffen.
- › **Pflichten des Trägers**: Verzeichnis führen, mindestens 40 Jahre aufbewahren, den Betroffenen ihren Teil aushändigen, wenn sie ausscheiden.
- › **Zentrale Expositionsdatenbank (ZED)** der DGUV: kostenfrei, datenschutzkonform, mindestens 40 Jahre.

4.2 WANN IST EIN EINTRAG NÖTIG?

JA, WENN ...

Rauchschicht bei Brandbekämpfung oder Nachlöscharbeit, sichtbare Beaufschlagung der Schutzkleidung mit Rauch oder Ruß, Asbestfasern durch mechanische Arbeit, oder die Höhe der Exposition unbekannt ist.

KEIN EINTRAG, WENN ...

höchstens geringe Gefährdung: kleine Menge, kurze Dauer, günstiger Wind. Zum Beispiel kleiner Brand im Freien mit wenig Rauch oder Restlöscharbeiten. Immer eine Einzelfallentscheidung.

4.3 ATEMSCHUTZNACHWEIS UND EXPOSITION GEMEINSAM

- › **Arbeitshilfe KoAtEx-Dok** der DGUV: Atemschutznachweis nach FwDV 7 und Expositionsverzeichnis in einer Tabelle.
- › **Erfasst:** Einsatzszenario und -art, Gefahrstoff, je Person Dauer, Zeit unter Atemschutz, Art des Atemschutzes und Gerätenummern.
- › **Wer das gleichwertig schon regelt**, braucht die Arbeitshilfe nicht.

ZUM MITNEHMEN

FRÜH EINRICHTEN

Einsatzstellenhygiene läuft automatisch, bei jedem Innenangriff.

SCHWARZ UND WEISS TRENNEN

Kontaminiertes an der Einsatzstelle ablegen und luftdicht verpacken, nicht im Mannschaftsraum.

REINIGEN

Duschen, Wäsche, Stiefel, Schläuche nass halten.

DOKUMENTIEREN

Exposition eintragen, mindestens 40 Jahre aufbewahren.

Das Ablegen übst du mit der Ausrüstung deiner Wache.

QUELLEN UND BILDNACHWEIS

Atemschutzgeräteträger im Einsatz · Nassauer27 · CC BY-SA 4.0

Atemschutzmaske · Wiki-observer · CC BY-SA 3.0

Flammschutzhaube · unbekannt · CC BY-SA 2.0 de

Inhalte und Nutzung

Inhalte: Plattform Feuerwehr Wissen Brandenburg (Seite Einsatzstellenhygiene) · DFV-Empfehlung zur Einsatzstellenhygiene, DGUV Information 205-035, Gefahrstoffverordnung § 10a. Abläufe und Ausstattung richten sich nach deinem Träger und den Herstellerangaben.

Diese Präsentation darfst du frei bearbeiten und weitergeben. Bilder behalten ihre eigene Lizenz, die Quellenangabe bleibt dabei. Maßgeblich sind die Vorschriften und die Vorgaben deiner Wehr. Mehr unter feuerwehr-wissen-bb.de/wissen/ausbildung/